

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 229.

Freitag den 29. September

1876.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1876 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October (nicht Samstag den 30. September) Nachmittags 4 Uhr soll eine Partie abhängiger Gegenstände, als: Alte Uhren, Fenster und Läden, Lüften, Türen, Blech- und Messing-Lampen, elserne Pferderäder und Räder, Hand-Pumpen, Wasserläufen und Schläuche, ein Schuh, alles Eisen &c., in der unteren Halle der neuen Colonnade öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 28. September 1876. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Elementar-Mädchen-Schule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 2. October Morgens 8 Uhr. Türk.

Bei der heute Freitag stattfindenden Versteigerung im Nömersaale kommen noch zum Ausgebot: 1 schöne Garnitur Plüschmöbel, 2 nussb. Bettstelle und 6 Mahagoni-Hohrstühle.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Herren- & Damenstiefel-Versteigerung.

Kommenden Montag den 2. und Dienstag den 3. October, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Rathaussaale wegen Ausgabe eines der größten Geschäfte Deutschlands circa 2000 Paar Herren-, Damen- und Mädchenstiefel, 15 Paar Wasserkleid und 50 Paar lederne Herrnpanzoffel zum Ausgebot. Bemerkt wird, daß sämtliche Ware dauerhaft und solid gearbeitet ist.

223 Hch. Martini, Auctionator.

Wheatenshrot-Brot,
auch Vegetarianer oder Grahambrot, ist täglich frisch
zu haben bei Bäckerei Moritz Fausel, II. Burgstraße 4.
(Genau nach Vorschrift von S. Graham.) 16107

Schreiblehrer Gander aus Mainz
eröffnet — (gleich wie alljährlich seit 1869 in Wiesbaden) — für
Herren und Damen fünfzig Montag den 2. October aber-
mals einen Cyclus v. XII Lehrst. seiner

Schreib-Methode

und steht gef. Anmeldungen Tags vorher — Sonntag von 9 Uhr
Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags — in seiner Wohnung:
Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch, bei Herrn Heiman,
woselbst Schrift-Broben aufliegen, entgegen. 15453

Damen-Glacé-Handschuhe,
vorzügliche Qualitäten
in Wiener Fabrikaten,

1 Knöpf., Paar	1 Mark 25 Pf.
2 " "	1 " 90 "
3 " "	2 " 40 "
4 " "	2 " 50 "

in allen Farben zu haben im

Weisswaaren-Bazar

von Max Kaufmann,
8c Langgasse 8c,
Ecke der Schützenhofstrasse.

Bierbrauerei & Eiswerk
Wiesbaden.

Wir zeigen hiermit an, daß vom 1. October
an der Bierausschank in unseren Kellerlokalitäten
eingestellt ist. 1

Süßer und rauscher Apfelwein ist fortwährend zu haben Mezzergasse 28. 16242

Amerikanische Apfelschälmaschinen neuester Construction zu 5 Mark per Stück, älteres System 3 Mark 60 Pf. per Stück empfehlen. 14637

Gebr. Wollweber, Langgasse 6.

Sarg-Magazin.

Särg in allen Größen und Qualitäten stets vorrätig zu haben bei Chr. Birnbaum, Zahnstraße 3, zwischen der oberen Rhein- und Adelheidstraße. 16198

Gummi-Schutzmittel. Bestes und feinstes dieser Art. 91 (D. 5710.) A. Hirschmann, Hamburg.

A. Schmidt, Leipziger, Faulbrunnenstraße 1, empfiehlt sich in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten bei billigster Bedienung. 16093

Portland-Cement-Fabrik

Pfeiffer & Bertina, 16061

Schierstein a. Ith.

Bureau & Lager: Adolfstrasse 5, Wiesbaden, empfehlen prima Portland-Cement, höchste Bindekraft und grösste Gleichmässigkeit, zu Fabrikpreisen.

Abreise halber sollen

Herrschafits-Möbel

aus 8 Zimmern und zwar: Mehrere feine Polstergarnituren in braunem und grünem Plüsche; in Nussholz: Kaunitz, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, andere Tische, 1 Dz. Stühle, Spiegel- u. Silberschrank, 2 Kleiderschränke, große Goldpfeilerspiegel und 2 ovale Goldspiegel; in Mahagoni: 1 Buffet, Silber- und Kleiderschränke, Stühle, Tische, Ovalspiegel, Waschtische mit Marmor; ferner eine eichengeschnittenen Salon-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Garnitur, Tisch mit 5 Einlagen, 1 Dz. Stühle, Teppiche, Gardinen, Rauchtische und vieles Andere, aus freier Hand billigst verkauft werden.

Näheres von 9—5 Uhr Bleichstraße 2 im 1. Stock in Frankfurt a. M. 16233

Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft in allen Wertgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St. 12054 F. Weimer.

Zu verkaufen

mehrere schöne Hängelampen bester Construction für Petroleum. Näheres Exped. 16217

Eine Barfüßige Fenster zu verkaufen Wilhelmstraße 6 16224

Ein Haus in der Nähe der Langgasse, welches für zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist für 19,000 Mark zu verkaufen. Näb. Exped. 16119

Wachstüten jeder Größe kleine Burgstraße 1. 15213

Eis wird zu jeder Tageszeit und in jedem Quantum billig abgegeben bei Mezzger Dörr, Schwalbacherstraße 7. 12

Ruhrkohlen,

sehr stütreich, sind noch bis ultimo September c. zu M. per Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadtwaage) direct aus dem S. zu beziehen.

Ferner empfiehlt mein Lager bestes, trockenes Buder-Scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehärt, prima gewaschene, steinfreie Ruhrkohlen zu billigsten Tagespreisen.

Befellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bleck, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 23. September 1876. 15344 Jos. Clouth.

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und liefernes Scheitholz, kleingemacht, zu billigst 15018 J. Grünewald, Kohlenbündel Nerostraße 14 und 27.

Ruhrer Ofenkohlen

nur beste Qualität und sehr stütreich, sind wieder vom S. zu beziehen von

G. Jaeth, Bahnhofstraße 8

Der Ausladeplatz ist an der Ochsenbach in Biebrich. 14

Eine Bettstelle mit Strohsack, Kissen und Bettdecke zu kaufen Helenenstraße 2, Parterre. 15

Die Villa Emserstraße 15 steht für den billigen Preis von 10,500 Thaler zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 23. 15

Ein noch guter, schwazer Herrenanzug zu verkaufen, in der Exped. d. Bl. 14

Ein Oleander, ein mittelgroßer Schrank mit 30 Schubladen, Schreibtisch für ein Bureau, Bettstelle mit gestepptem Strohsack, Fässergerüst, Kielegeschrank, Küchenschrank und verschieden Küchengerüste billig zu verkaufen Bleichstraße 16, 1 Stiege hoch. 14

Ein gut erhaltenes, vollständig eingerichtetes Kinderbettchen und Wagen preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 34, 1 St. h. 14

Ein gebrauchter Kindersitzwagen billig zu verkaufen Nerostraße 36 im Seitenbau. 161

Ein Mahagoni-Sofa ist zu verkaufen Adelheidstraße 1 Parterre. 161

Bleichstraße 8 ist ein Säulosen zu verkaufen. 161

Ein Buffet nebst Bierpumpe (Pression) und Eisstühle zu verkaufen. Näheres bei Georg Abler, Restaurant Coumousstraße 27. 162

Ein gut erhaltenes Flügel für 80 fl. zu verkaufen Nerostraße 40 im 3. Stock. 162

Ein Ofen mit Rohr zu verkaufen Schwalbacherstraße 4, 1 St. 162

Ein halbes Sperritz-Aboonnement ist abzugeben. Näheres bei Herrn Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße. 162

Ein eines Sperritzes ist abzugeben. Näheres Emserstraße 1 Parterre. 14

Es werden Theilnehmerinnen an einem franz. und engl. Cursus gesucht. Näb. Exped. 15

Ein Mützeler zum „Rheinischen Courier“ gesucht Müllerstraße 161

Frankenstraße 6 sind gepflückte Apfels und Birnen zu kaufen. 161

Geldstraße 21 sind gepflückte Rothbirnen zu verkaufen. 162

Gute Kochbirnen per Kpf. 50 Pf. Neugasse 4, 2. St. 162

Bleichstraße 13 Apfels (Vorsorten u. Reinetten) 3. h. 162

Süßäpfel zu verkaufen Helenenstraße 12, Hinterhaus. 162

verschiedene Zeitschriften, Bücher beider Gymnasien, Mappen und Holz für Laubstgärten zu verkaufen Bleichstraße 16. 16263
Ein neues, grün angestrichenes Gartengeländer zu verkaufen Adelheidstraße 4, Parterre. 16234
Küchengekärr, als: Ein Küchentisch, zwei Stühle, ein Schrank, ein Tellerbrett und Steingut, zu verkaufen Helenstraße 22. 16222

Ein mit allen häuslichen Arbeiten vertrauter junger Mann sucht baldigst Beschäftigung auf einem Bureau. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 16239

Ein Herr sucht hier gleich ein freundlich gelegenes, möbliertes Zimmer, am liebsten mit wenigstens teilweiser Belöhnung. Franco-Oefferten mit Preisangabe werden unter R. S. 35 postlagernd erbeten. 16197

Vier große, starke Kisten, zu Reparaturzwecken sich eignend, sind preiswürdig abzugeben Nerostraße 16. 16207

Adolphstraße 1, Parterre, in nächster Nähe der Gymnasien und Götzen, 1 oder 2 möbl. geräumige Zimmer gleich abzug. 16237
Bahnhofstraße 12 im Hinterhaus ist eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 16213

Gesucht Beschäftigung in häuslichen Arbeiten, Bejorgung von Budekommisionen und Incasso von Wechseln &c. für Geschäftleute (von einem zuverlässigen Manne gesuchten Alters). Näheres in der Expedition d. Bl. 16201

Bahnhofstraße 15a sind 2 Mansarden auf October zu verm. 16228
Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2. St., ist ein gut möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten. 16261

Gesucht Beschäftigung in häuslichen Arbeiten, Bejorgung von Budekommisionen und Incasso von Wechseln &c. für Geschäftleute (von einem zuverlässigen Manne gesuchten Alters). Näheres in der Expedition d. Bl. 16201

Gesucht Beschäftigung in häuslichen Arbeiten, Bejorgung von Budekommisionen und Incasso von Wechseln &c. für Geschäftleute (von einem zuverlässigen Manne gesuchten Alters). Näheres in der Expedition d. Bl. 16201

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Merggasse 21. 16264

Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf 1. October zu vermieten. 16172

Bedoren ein schwarzer Ueberwurf ohne Arme von der Langgasse nach dem Bahnhof. Abzugeben gegen Belohnung Wallstraße 25, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 16219

Hochstätte 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16260

Ein junges Zwerguhu ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Steingasse 25. 16212

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer zu vermieten. 16223

Im Nahen und Ausbessern werden noch Stellen angenommen. Näh. Grabenstraße 26, 2 Treppe hoch. 16204

Marktplatz 8 im Sellenbau ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16216

Ein gesuchtes Mädchen, das in Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin, Kammerjungfer oder zu größeren Altern. Näh. Adolphstraße 12, Hinterhaus. 16251

Mariistraße 9, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet sofort zu vermieten. 16209

Ein starkes Mädchen von 15—16 Jahren, welches Küche und Haushaltung gründlich erlernen will, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16232

Rheinbahnstraße 4 ist eine Souterrain-Wohnung für eine kleine und sille Familie zum 1. October zu vermieten. 16247

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird für Haushalt gesucht Kirchstraße 12. 16230

Rheinstraße 10, 2 St. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16226

Gesucht Dienstpersonal ist auf 1. October zu haben; gesucht werden eine Herrschafts-Köchin und eine Kammerjungfer durch A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5. 16249

Römerberg 26 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16206

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Kirchstraße 35, 2 Treppe hoch. 16244

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine angenehme Stelle. Näheres Nerostraße 35. 16245

Kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. 15143

Gesucht für eine kinderlose Familie eine Köchin, welche etwas Haushalt übernimmt. Näheres Schachstraße 12, Parterre, täglich ab Nachmittags 2½ Uhr. 16258

Stiftstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. 16215

Ein hausmädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 21. 16253

Taunusstraße 20 sind im Hinterhaus 2 Mansarden an 1 oder 2 Personen auf 1. October zu vermieten. 16159

Ein anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

Ein möbliertes Zimmer ist für 19 M. monatlich zu vermieten Walsamstraße 11, eine Stiege hoch. 16208

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

Eine große, heizbare Dachstube mit Holzball für 6 M. per Monat sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16192

Gesucht Dienstpersonal ist auf 1. October zu haben; gesucht werden eine Herrschafts-Köchin und eine Kammerjungfer durch A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5. 16249

Möblierte Zimmer mit Pension oder Küche für den Winter zu vermieten Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 16248

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Reisje oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmundstraße 29 e. 16252

Ein anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

Eine heizbare Dachstube gegen wenige Haushalt zu vermieten Bleichstraße 10. 16254

Ein anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

Mehrere möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten; auch können Einjährige und Gymnasiasten billig Kost und Logis erhalten. Näh. Hellmundstraße 27a, 1. Etage. 16256

Ein anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

In dem Hause Mauergasse 7 ist der Laden mit Wohnung, worin bisher ein Butter- und Kägeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, sowie mehrere kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Koch, Mauergasse 2. 16227

Ein anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches lange Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten bei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres Ellengengasse 10, Stiege hoch. 16262

Junge Mädchen (Schülerinnen) finden in einer gebildeten Familie gute Pension zu möglichen Bedingungen. Näh. Exped. 16190

Familien-Pension

Laumusstraße 41. 16195

Das seither von Herrn Gust. Hahn, kleine Schwalbacherstraße 4, innen gehabte Kohlenmagazin ist sammt Wohnung und Stallung sofort, sowie noch verschiedene kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres bei W. Koch, Kirchstraße 7. 16250

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Stiftstraße 2. 16193

Zwei Arbeiter erhalten Kost u. Logis Nerostraße 16, 1 St. h. 16257

Gesucht zum 1. October

gesuchtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie ein zuverlässiges, erfahrenes Mädchen zu zwei Kindern Steinstraße 70, Parterre. 16218

Ein junger Mann von 25 Jahren, wissenschaftlich gebildet, in den ersten Geschäften Wiesbadens seit einigen Jahren thätig, sucht womöglich zum ersten October anderweitig Stellung. 16225

Gleichviel in welcher Branche. Gef. Offerten ab Chiffre O. W. # 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16191

Ein zuverlässiger Heizer für eine Dampfmaschine wird gesucht auf der Weltzähmth. 16225

Ein berb. Kaufmann, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht Stelle als Buchhalter, Reisender oder Berwalt. eines Etablissements. 16225

Eintrett nach Belieben. Näh. Exped. 16225

Teppiche, Decken und Möbelstoffe.

Für bevorstehende Saison mache auf mein **wohl assortirtes Lager** in **Plüschtüppchen**, **Brüssel-, Tapestry- und Wollteppichen**, sowohl am Stück als auch ab **passt**, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders **billigen Preisen** aufmerksam. Ferner eine schöne Auswahl alter Arten **weisser und farbiger wollener Bettkulten**, **Steppdecken à 9 Mk. 50 Pf.** und **Tischdecken à 3 Mk.** Vorhänge und **Möbelstoffe**, **Tischdecken, Tüllschoner**, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen forderlichen Artikel sind stets in nur **guten und preiswürdigen Qualitäten** vorrätig.

422

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

16210

Friedrich Bickel,
gr. Burgstraße 12.

Zum goldenen Schwanen!

Großer Ausverkauf in Schuhwaaren aus den königl. Strafanstalten

Nur noch bis zum 1. October

dauert dieser Ausverkauf. Über **2000 Paar** Herren-, Damen- & Kinderstiefel noch auf Lager; wer noch Bedarf hat, kann noch billig dazu kommen. Die billigen Preise sind bereits bekannt und sind dieselben vor dem Laden **Michelsberg 2**, Ecke der Kirchgasse, angeschlagen.

Nur noch bis zum 1. October.

Achtungsvoll

E. Falkenstein aus Frankfurt a. M.

16178

Meine Wohnung befindet sich jetzt

27 Louisestraße 27.

16013 **Dr. med. Koch.**

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebammme **Chi. Spornhauer**, Doßheimerstraße 25.

In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten **Discretion** gegen solide Preise zu jeder Zeit freundliche und liebvolle Aufnahme.

16221

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahr täglich im Volale der Anstalt, Adelheidstraße 4.

16188 **Paula Hauke.**

Neste-Ausverkauf.

Eine Partie **Brüssel-, Velours- und wollene Teppich-Neste**, zu **Bett- und Sopha-Vorlagen**, offeriren zu sehr billigen Preisen.

16199 **J. & F. Suth**, Friedrichstraße 14.

Neues Gauerkraut

per Pfund 20 Pf. bei **H. Schmidt**, Bleichstraße 29. 16058

Eine Büchersammlung billig zu verf. Nach. Exped. 14420

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist von heute an für das Publikum geschlossen.

Der Vorstand

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur.

R. Haase & Meyer,

23 Taunusstraße 23.

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager von

Tapeten & Decorationen

in den stets neuesten und geschmackvollsten Mustern zu sehr soliden Preisen.

Nester-Parthien bis zu 20 Rollen bedeutend billiger.

R. Haase & Meyer,

23 Taunusstraße 23.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Hellmundstraße 11.**

Kröck, Laden

Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten. 16220

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Fahrspitze Nr. 1 wird auf Sonntag den 1. October Morgens 7 Uhr ohne Uniform an die Remise zur Übung eingeladen. Wer fehlt, wird bestraft.
16255

Die Spritzenmeister.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen irgend etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.
16220 **J. P. Krauss**, Elementarbeiter in Schierstein.

Hessloch.

Sonntag den 1. und Sonntag den 8. October findet das **Hesslocher Kirchweihfest** statt, wozu allein eingeladen.
16265 **Philip Kilian und Wilhelm Kreusel.**

Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Morgen von 9 Uhr an: **Spanau.** 16246

Metzelsuppe 16267

Heute Freitag Abend im „Rheingauer Hof“, 38 Rheinstraße 38.

Neue prima holi. Haringe, Mainzer Sauerkraut

empfiehlt **Margaretha Wolf,**
16202 **Ellenbogengasse 2.**

Frische holl. Austern

per Dutzend 2 Mark empfiehlt
16229 **August Engel, Hof-Lieferant.**

Frische Seemuscheln

treffen heute wieder ein.
16276 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue Messina-Citronen

frisch angelkommen und empfiehlt bei Abnahme von 25 Stück
a 10 Pf.
16273 **Karl Seel,** Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Briefmarken

für Sammlungen, **Briefmarken-Albums**, neueste Ausgabe,
empfiehlt **C. Schellenberg,**
16251 **Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

**Neue Fischhalle,
Ecke der Gold- und Mehaergasse.**

Ganz frisch eingetroffen: **Schr. schöne Hechte** von 1½—5 Pfund schwer, per Pf. **70 Pf.** — **1 Mk.**, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Zander, östlicher Rheinsalm, Weiersalm, Karpfen, Schleien, Hale, Kieler Büdinge zum Rösten und Braten &c.
87 **F. C. Hennh. Hoflieferant.**

**Winterschuhe & Gummischuhe,
Einlegsohlen & Filzschläppchen**

in großer Auswahl billige bei
16148 **J. Fischer, Mezergasse 14.**

Zwei Kästen mit Glasdeckel, für jedes Geschäft passend, sind zu verkaufen. Näheres Expedition.
14420

Brust-Kranke.

Ein albelärmtes und mit Recht beliebtes Volksmittel ist der **Spitzwegerich-Gast.**

Apotheker **L. Jessler** in München bereitet seit Jahren aus dem Spitzwegerich, noch gemischt mit heilsamen Kräutern, eine Essenz, albelärm ausgezeichnet in ihrer Wirkung bei Brust- und Lungenleiden. Bei Krankheiten des Magens wie die Jessler'sche Essenz durch den in ihr enthaltenen Bittersoß appetitanregend und magenstärkend.

Depot für „Jessler's Brust-Essenz“ bei Apotheker **C. Schellenberg.** 119

Vier junge Pinicher zu verkaufen Goldgasse 3. 14623

Auszug aus den Civilstanderegistern der Stadt Wiesbaden.

27. September.

Geboren: Am 24. Sept., der unverheel. Dienstmeid Friederike Wallroth von Zilledar in Sachsen e. S., R. Friedrich Philipp. — Am 24. Sept., der unverheel. Haubäderin Catharina Simon von Schlütern e. S., R. Friedrich Heinrich. — Am 21. Sept., dem Schuhmacher Adam Mohr e. L. — Am 25. Sept., dem Steinbauergehilfen August Oberheim e. S. Gestorben: Am 26. Sept., Georg, S. des Bildhauers Georg Höhn, alt 7 M. 19 T.

Fruchtmärkt zu Wiesbaden am 28. September 1876.

100 Kilogramm Weizen von 28 Markt	76 Pf.	bis 25 Markt	— Pf.
100 : Korn	18	83	
100 : Hafer	14	40	
100 : Get.	12	20	
100 : Stroh	8	50	

Der Fruchtmärkt beginnt vom October ab am Donnerstag Vormittags 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 27. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	880,77	880,17	880,63	880,52
Thermometer (Reaumur)	11,0	15,2	12,4	12,86
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,17	5,52	5,16	5,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	76,5	89,3	88,60
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eö.			54,6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

ANMERKUNG: Bei der relativen Feuchtigkeit vom 26. September 6 Uhr Morgens ist anstatt 90,6 90,9 zu setzen.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7½ Uhr. Permanente Punk-Ausstellung (Eingang 10 Pf. abliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 29. September. Kurhaus zu Wiesbaden. Vormittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Doppel-Concert im Turgarten. Während des Concertes: Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine. Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.

Tortzüng der Impfung der im Jahre 1875 geborenen Kinder, Vormittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathausssaale.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Niegenturnen. Männergesangverein „Concordia-Liederfests“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal (Rückertöhle).

Königliche Bauspiele. 178. Vorstellung. Der Kaufmann von Venedig. Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. Porzia: Gel. Siehle, vom Stadttheater in Pest, als Gast.

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Ecarbi.

(Fortschung.)

Erstaunt blickte sich Frau von Wallbach um. „Du hier, Curt? Wolltest Du nicht hente Vormittag nach Lindenrode hinaus?“

Ruhig erwiderte Curt: „Nein, Mama!“

„Aber was in der Welt, konnte Deinen Entschluß ändern, ein seltener Fall bei Dir.“

„Entschlüsse, Mama, pflege ich auch nicht zu ändern, wohl aber Einfälle oder Vannen.“

„So, ja! Nun es freut mich, daß Du hier geblieben bist, an Deiner Ruhe, Deiner Zufriedenheit erholt man sich, wenn etwas uns verstimmt.“

„Sehr gütig, Mama! Was aber hat Dich verstimmt?“

Frau von Wallbach trat zum Fenster und sah in die Straße, dann deutete sie nach dem Sessel, „Dein Bruder war hier — doch willst Du Dich nicht setzen, Curt?“

„Ich danke, Mama! Ich siehe lieber oder gehe auf und ab, wenn es Dich nicht stört? Mein Bruder, hat er Dir irgend eine Verdrücklichkeit im Amt geplagt? Oder hat er Dir erzählt, welche Langmuth gestern der Minister entwickele, indem er ihm so gefällig das Ohr ließ?“

„Nun, Curt, es könnten ja auch wohl Familienverdrücklichkeiten sein —“

„Bewahre, Mama! Wie sollte dies bei einer so vorzüglichen Gattin möglich sein?“ Er hatte die Hände in den Rocktaschen, nahm sie heraus und stellte den Sessel, der ihm zunächst stand, auf einen andern Platz. „Die Frau Geheimeräthin erwirbt von Tag zu Tag mehr meine Bewunderung als Gattin sowohl wie als Hausfrau. Sie muß über ungewöhnliche Mittel gebieten oder sie versteht es, alle Welt zu bezaubern, wie ihren Gatten.“

„Curt! Du bist sehr aufgeregzt.“

„Ja, Mama, das bin ich! Ich lasse Jeden ruhig seinen Weg gehen, aber da Du nun einmal davon gesprochen, so erlaube mir, vor Dir wenigstens, nicht zu heucheln. Philipp fühlt sich glücklich in seiner Häuslichkeit, daß er wenig oder gar nichts von dieser Häuslichkeit zu sehen bekommt, das liegt in den Verhältnissen.“

Er warf höhnisch die Lippen auf und fuhr immer aufgeregter fort:

„Die Frauen sollen doch wohl nicht dem Gatten nach vollbrachtem Togewerk die paar Abendstunden verlassen? Haben sie sich nicht auch den Tag über gemütht? Müssten sie nicht ihre Befehle für das Haus ertheilen, die Läden besuchen, Bitten empfangen und abstellen, müssen sie nicht unter Plagen und Sorgen das Geld wieder zum Hause hinaus tragen, was der Mann mühsam hereingetragen hat? Und dann soll der Abend sie nicht einmal durch einen Ball, Theater und ein glänzendes Souper entschädigen? Ah, wie ungerecht, unsere Frauen sind doch nicht unsere Slavinnen?“

Er war während der heftigen Rede hochroth geworden und hielt jetzt erschöpft inne.

Frau von Wallbach ging zu ihm, legte beide Hände auf seine Schultern und sah ihn ernst an.

„Curt, Du hast Tacilie nie geliebt!“

„Nein, sie war mir gleichgültig — das ist — sie war mir nicht mehr — ich —“

Frau von Wallbach legt ihm die Hand auf den Mund: „Bergis nicht, daß ich auch eine Frau bin und die Abwesende vertheidigen muß, zudem hoffe ich, daß Du ungerecht gegen sie bist.“

„Das fürchte ich nicht,“ sagte Curt, doch hörte man am Ton seiner Stimme, daß die höchsten Sorneswellen sich gelegt hatten. „Nun, was also wollte denn Philipp?“

Verlegen strich die Ministerin an den Falten ihres Kleides. „Er sorgt sich um Dora,“ sagte sie kleinlaut, und sah seitwärts, um den Blicken Curt's nicht zu begegnen. Allein die Wirkung war eine andre, als die sie erwartet haben möchte, denn befremdet wandte sie sich ihm zu, als sie ein leises Lachen vernahm.

„Wieder die alte Geschichte von Balken und Splitter, er sorgt sich um seine Schwester, während er an den Fehlern seiner Frau in selber Blindheit vorübergeht,“ spöttelte Curt.

„Und wer trägt bei Langenfeld die Schuld des Missverständnisses?“

„Beide Mama, beide! Hier wie dort. Ich bin nicht so besangen, um die ganze Last den Frauen aufzulegen.“

Frau von Wallbach setzte sich verstimmt nieder, und indem sie eine Arbeit zur Hand nahm, sagte sie gereizt: „Wie gütig, daß Du Eurer Kraft auch etwas zumuthest.“

Curt ging zu ihr, blieb dicht vor ihr stehen und sagte ernst: „Ja, Mama, das thue ich, und nicht die kleinere Hälfte. Ich muthe uns die wahre echte Liebe zu, krafft deren wir das Weib nicht nur zu uns, nein über uns erheben, ich muthe uns die Selbstbeherrschung zu, daß wir

auch bei leidenschaftlicher, glühender Liebe die Stimme der Vernunft nie überhören, und ich glaube, daß wir dazu der vollen Manneskraft bedürfen.“

Noch nicht ganz versöhnt, aber doch um vieles milder antwortete Frau von Wallbach: „Wie schade, daß Du, solch ein Muster eines Mannes, noch immer unverheirathet bist.“

Liebenvoll legte Curt die Hand auf ihre Schulter. „Läß mich eine finden, die so liebreich, häuslich und gehorsam ist, wie Du es warst, und ich werde nicht zögern.“

Er hielt einen Augenblick inne, nahm der Mutter sanft die Arbeit aus der Hand und zwang sie, zu ihm aufzusehen. Dann fuhr er ernst fort:

„Ich war ein zehnjähriger Knabe, spielte in Deinem Zimmer, von Dir und dem Vater unbeachtet. Du wolltest seine Einwilligung zu irgend einem Vorhaben erschmeicheln, er widerstand Deinen Bitten, Deinen Thränen, und als Du ihm schmollend vorwarst, daß er Dich wie ein Kind behandle, erwiderte er ernst und mild: Läß es Dir gefallen, Liebel. Wenn wir Männer Euch Frauen immer wie theure geliebte Kinder behandeln, dann erfüllen wir wahrhaft den Beruf eines Gatten, Euer Freund und Beschützer zu sein, der vor den Gesetzen der Welt und Ehre verantwortlich für Eure Thaten ist.“

Frau von Wallbach hatte die Hände gefaltet in den Schoß sinken lassen, und über die bleich gewordenen Wangen rannen einzelne Thränen herab. Curt nahm ihr Haupt an seine Brust und flüsterte:

„Erinnerst Du Dich, Mutter?“

(Fortf. f.)

? Bürgerausschusssitzung vom 27. Sept. Nachdem der Herr Bürgermeister Coulin die Versammlung für beschlußfähig erklärt hatte und das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen war, machte Herr Kallbrenner die Einwendung, daß, obgleich er in voriger Sitzung den Wunsch geäußert, es möge in den von der Stadt geführten Prozessen auch immer das Ergebnis derselben dem Bürgerausschusss mitgetheilt werden, und dieser Wunsch aus von dem Herrn Oberbürgermeister genehmigt worden sei, er — Redner — dennoch diesen Vorwurf in dem eben verlesenen Protokoll vermissen, und erfuhr derselbe, es möge dies nachgetragen werden. Dem Eruchen des Herrn Kallbrenner wird stattgegeben. — Es wird in die Tagesordnung eingetragen und als Armenpfleger an Stelle der ausgetretenen Herren Heuß und Wilhelm Erkel Herr Privatier A. Otto für den dritten und Herr Eduard Weiß für den ersten Beirat erwählt. — Zu folgenden Verträgen gibt der Bürgerausschus seine Zustimmung: 1) Der mit den Fr. Meinecke Eheleuten abgeschlossene Tauschvertrag behufs Ausgleichung von Grundbesitz in der fortgesetzten Hellmundstraße. Die Stadt erhält 4 Ruten 52 Schuh und gibt 8 Ruten 29 Schuh dafür ab; eine Geldausgleichung findet nicht statt. 2) Beizugs Correctur der Grabenstraße haben die Eheleute Seligman Baum 18 Schuh an die Stadt abgetreten, während Letztere 6 Schuh an die Erster abgibt. 3) Die Frau Gärtner Schreiter Wwe. hat für sich und Namens ihrer minderjährigen Kinder von ihrem Grundbesitzum zur Fortführung der Hellmundstraße von der Emserstraße bis zum Bach 7 Ruten 50 Schuh an die Städigemeinde abgetreten. Die Verkäufer verpflichten sich, die auf die Frontlänge ihrer Besitzung entfallende Hälfte der entstehenden Kosten der Straßenanlage mit Fahrbahn, Trottoir und Kanal zu tragen und der Städigemeinde dieselben bei Ausführung der Anlage zu zahlen. 4) Durch den Herrn Director Winter ist Namens der Stadt mit der Hessischen Ludwig-Eisenbahngesellschaft ein Vertrag über den Austausch von Grundbesitzum veranlaßt worden und zwar bezüglich der Correctur des Salzbachs; das überwölfte Bachbett bleibt Eigentum der Stadt. Die genannte Gesellschaft tritt 2 Ar und 47 Quadratmeter ab. — Herr Obergerichtsassessor Lang als Vertreter der Mainzer Actien-Bierbrauereigesellschaft erachtet Namens derselben um Verlängerung des mit derselben abgeschlossenen Pachtvertrags behufs Weiterbenutzung des Engel'schen Hauses, in welchem eine Wirthschaft betrieben wird, bis zum 1. April 1. J. Auch dieser vom Gemeinderat acceptierte Vertrag erhält die Genehmigung des Bürgerausschusses. — Die Rechnungskammer hat zu der 1870er Stadtrechnung einige Monats gezogen und zwar wegen drei von der Städigemeinde abgeschlossenen Verträgen, betreffend 1) die Verpachtung des Gemeindebaus, 2) dergleichen mit Herrn Geißler wegen Verpachtung einer Grundfläche zur Errichtung eines photographischen Ateliers und 3) ein mit Herrn Christian Krell Namens des hiesigen „Schiessvereins“ abgeschlossenen Vertrag bei Verpachtung einer Grundfläche im Distrikt „Hebenlies“ zur Benutzung als Schießplatz. Der Bürgerausschus gibt nachträglich seine Genehmigung zu diesen Verträgen, und schließlich wird die Veränderung des Rivellements in der verlängerten Hellmundstraße acceptirt. — Die bestehende Commission zur Prüfung der 1872er Stadtrechnung wird sich auch mit der Prüfung der 1873er Rechnung befassen, nur werden an Stelle des Herrn Isfel Herr Ed. Weiß und an Stelle des Herrn Strasburger Herr G. Weins erwählt. — Zur Prüfung der 1873er Rechnung wird eine Commission, bestehend aus den Herren Carl Zugensbühl, Carl Spitz und Anton Erath, gewählt. Da hiermit die Tagesordnung erschöpft war, wurde dem Herrn Arnold Berger das Wort gegeben. Derselbe verliest folgenden schriftlichen Antrag: „Der Bürgerausschus Wiesbadens, basierend auf seinem diesbezüglichen Beschlus vom 18. November 1875, wonach die Pensionsberechtigung städtischer Bediensteten überhaupt (als dem bei uns noch zu Recht bestehenden nassauischen Gemeindegesetz nicht entsprechend) für unzulässig erklärt und insbesondere die dem Herrn Stadtbaumeister Schulz erteilte und um 10 Jahre zurückdatirte

Pensionsberechtigung abgelehnt wurde, erwartet; in Anbetracht, daß derartige Verträge, welche die Genehmigung des Bürgerausschusses nicht erhalten haben, als ungültig zu erachten und zu behandeln sind, daß der mit Herrn Stadtbaumeister Schulz ohne Genehmigung des Bürgerausschusses abgeschlossene Vertrag und zwar sofort annulliert werde, und daß Herr Stadtbaumeister Schulz wegen Überschreitung seiner Dienstbefugnisse, welche der Bürgerausschuss in der von Herrn Stadtbaumeister Schulz eigenmächtig vollzogenen Abänderung der von Gemeinderath und Bürgerausschuss genehmigten Pläne zu dem Schulhaus-Neubau in der Bleichstraße lehen zu müssen glaubt, zur Rechenschaft gezogen und bis zur Entscheidung als Stadtbaumeister Wiesbaden fixiert werde." Herr Bürgermeister Coulin: Ich muß hierzu bemerken, daß eine Petition vorliegt und daß dieselbe in den Verhandlungen des Gemeinderathes zur Sprache gekommen und auch dieserhalb eine Commission niedergesetzt worden ist, welche sich damit befaßt. Letztere hat bei dem Gemeinderath beantragt, es solle die Petition befußt Abgabe eines Rechtsurteils dem Herrn Justizrat v. Etz übergeben werden; bevor jedoch ein solches Urteil nicht gegeben ist, ist der Gemeinderath nicht in der Lage, etwas Weiteres zu thun. Herr A. Berger: Die fragliche Petition ist eine Sache für sich und ganz unabhängig von meinem heutigen Antrag. Der Bürgerausschuss ist berechtigt und verpflichtet, in dieser Angelegenheit selbstständig vorzugehen. Herr Bürgermeister Coulin: Ich muß dringend bitten, daß die Discussion über diese Angelegenheit hente nicht weiter ausgedehnt werde; der Herr Oberbürgermeister lebt in einigen Tagen zurück und ist derselbe in dieser Sache besser unterrichtet. Der Gemeinderath ist auch nicht in der Lage, einen städtischen Beamten vom Dienst zu dispensieren, es müßte denn ein Disziplinarvergehen vorliegen und das ist nicht der Fall. Ich hätte vielmehr gewünscht, Herr Berger werde für heute seinen Antrag zurückziehen. Herr F. W. Käsebier: Wie Ihnen bekannt, hat der Bürgerausschuss, als er von dem Herrn Stadtbaumeister Schulz Seitens des Gemeinderathes genehmigten Pensionsberechtigung in einer Sitzung im Oktober v. J. Kenntnis erhielt, sofort dagegen Protest erhoben und zwar auf Grund des ihm nach dem heute noch gültigen nass. Gemeindegesetzes zustehenden Recht. Diesem Recht wurde auch noch Seitens der Königl. Regierung am 9. Juli 1875 Rechnung getragen, indem sie auf die Eingabe um Genehmigung des fraglichen Vertrags decreierte, daß die Genehmigung nur unter der Bedingung erfolgen könne, wenn zuvor der Bürgerausschuss darüber gehört und seine Zustimmung ertheilt habe. Ist dies geschehen? (Antwort der Versammlung: Nein!) Ich frage weiter: Würde der Bürgerausschuss, als er die Mittel zur Auseinandersetzung eines Baumeisters und somit den Vertragsabschluß genehmigte, die Genehmigung auch dann ausgesprochen haben, wenn ihm Seitens des Herrn Oberbürgermeisters mitgetheilt worden wäre, der fragliche Vertrag wäre ohne Weiteres auf Lebenszeit, mit Pensionsberechtigung und zehnjähriger Vorabnahme abgeschlossen werden? Sie alle würden Stein gesetzt haben. (Zustimmung.) Aus diesen Gründen halte ich als Laie den fraglichen Vertrag der Gemeinde gegenüber für null und nichtig, weil er dem bestehenden Gemeindegesetz nicht entspricht. Anfallend ist aber bei der Sache (s. 1) daß das oben erwähnte Regierungsdecree vom 9. Juli v. J. nicht zur Kenntnis des Gemeinderathes gebracht wurde, 2) daß auf eine wiederholte Eingabe im August v. J. die Königl. Regierung am 16. September v. J. decreierte, daß „nunmehr“ der Vertrag mit dem Stadtbaumeister ihre Genehmigung ertheilt; was mag vor diesem „nunmehr“ geschehen sein? 3) daß gerade alle diese Documente sich nicht in den Gemeinderathss-Acten finden. Der Herr Vorsteher bemerkte wiederholte, man möge heute nicht in die Einzeldebatte eingehen. Die fraglichen Actenstücke seien bei dem Landratssamt einzusehen; es könne übrigens vorkommen, daß einmal aus einem Höfzel einige Documente verlegt seien könnten, das sei doch nicht so bedenkllich. Herr Präsident Dr. Verstraß erläutert sich gegen den heute eingedachten Antrag, da man es vermeiden müsse, in einen acuten Zwiespalt mit dem Gemeinderath zu kommen und schlägt vor, die Angelegenheit nicht zu überführen, sondern sie zum ruhigen Abschluß zu führen. Herr F. W. Käsebier beantragt hierauf, hente nicht in die Debatte über den Berger'schen Antrag einzutreten, sondern erst wieder die Sache aufzugeben, wenn das betreffende Rechtsurteil vorliege; damit erklärt sich auch Herr A. Berger einverstanden und wird hiermit die Sitzung geschlossen.

Verfassungskammer vom 28. Sept. Die von dem Maurer Carl Böti und dem Philipps Heizer von Niederems gegen das Erkenntnis der hiesigen Strafammer in der Untersuchungssache gegen dieselben wegen Haufstiedenbruchs und Körperverletzung eingelegte Verfassung wird als unbedingt zurückgewiesen. — Durch Urtheil der Strafammer dahier vom 1. Mai v. J. wurde der Schirmacher Jacob Strauch von Sodenheim, weil als festgestellt angenommen wurde, daß derselbe am 9. März zu Kühheim vor dem Kaiser durch Worte beleidigt habe, zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt. Mit Rücksicht auf den sehr erheblichen Grad der Trunkenheit, in dem sich der Angeklagte damals befand, beantragt der Herr Obersanwalt Starke Herabsetzung der Strafe. Der Gerichtshof erkennt zu Recht, daß die angelegte Strafe auf eine solche von zwei Monaten herabzusezen sei.

Strafammer vom 28. Sept. Die Dienstwagd Philippine Hözel von Bleidenstadt, 18 Jahre alt, schon mehrfach bestraft, war im August v. J. mit der Elise Heuser aus Biebrich zusammen im Kreisgerichtsgefängnis dahier. Während der Inhaftirung hatte die Heuser der Hözel, welche früher entlassen wurde, den Auftrag gegeben, bei einer Frau dahier ein Kleid für sie zu holen und ihr solches in das Gefängnis zu bringen. Die Heuser habe jedoch später ihren der Hözel gegebenen Auftrag widerstreut und dieser gesagt, sie solle das Kleid nicht holen. Dessen ungeachtet ließ sich die Hözel das Kleid geben, trug die Taille und der Rock wurde von einer Frau, wo sie logirte, schuldenhalber zurückbehalten. Wegen Betrugs wird die Angeklagte zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Dienstwagd Wil-

helmine Sommerich aus Geisig, angeblich 18 Jahre alt, ist gesändigt, während sie hier bei Frau Käsebier Witwe in der Webergasse diente, dem daselbst logirenden Taglöhner Georg Eisenhut aus dessen verschlossenen Koffer mittels eines falschen Schlüssels den Geldbetrag von 8½ Mark entwendet zu haben. Für das Geld kaufte sich die Sommerich einen wollenen Unterrock, eine gedruckte Jacke und ein Unterjäckchen. Sie gesteht zwar den Diebstahl zu, doch jedoch Nachrichten über ihre persönlichen Verhältnisse, insbesondere über ihr Alter noch nicht eingegangen sind, so wird auf den Antrag der Staatsanwaltshaft vom Gerichtshof bestlossen, die Sache anzusuchen und Termin auf Montag den 2. October Vormittags 9 Uhr anzuberufen. Die Angeklagte wird wieder in das Gefängnis zurückgeführt.

Im Laufe des Monats August wurde der hier sich zweitlos aufhaltende Käsebier Franz Riehl von Frankfurt a. M. zu verschiedenen Malen von dem Sattler Alff in der Wilhelmstraße unter seiner Thorfahrt zur Ansicht ausgeleiteten Koffer dreimal bestohlen und angeeignet. Erst davon hatte Riehl hier versucht und beim dritten Diebstahl wurde er erwischt. Mit Rücksicht auf die große Frechein, mit welcher der Angeklagte die That ausführte, wird der selbe zu 7 Monaten Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. — Am Abend des 15. Mai v. J. bestohlt der Wildhüter Werner Hutter und dessen Sohn, von welchen Jeder einen Hund mit sich führte, in den Wald zu gehen. Unterwegs begegneten demselben mehrere junge Burischen, welche aus der an der Thaune nach Elarenthal gelegenen Wirtschaft „Zur neuen Welt“ kamen. Die Gesellschaft fing an, sich mit den Hunden zu necken, was ihnen von dem älteren und jüngeren Hutter unterstellt wurde. Es entpuppte sich kurz darauf ein Wortwechsel und im Nu erhielt der Werner Hutter von dem einen Burischen, Namens Joseph Gourge aus Kiedrich, hier wohnhaft, 19 Jahre alt, einen Schlag mit einem Brügel über den Kopf, daß er ohnmächtig zusammenfiel, und als dessen Sohn inzwischen hinzutrat, wurde auch dieser von Gourge sowohl als auch von den Collegen desselben, dem Martin Klös von Springen, 28 Jahre alt, dem Franz Weber von Oppenheim, 22 Jahre alt, dem Georg Grein von Schwabburg, 20 Jahre alt, dem Peter Stahl von Hadamar, 17 Jahre alt, und dem Philipp Wagner von Remerod, 20 Jahre alt, durch Schläge mishandelt. Werner Hutter und dessen Sohn sind durch die ihnen zugefügten Körperverletzungen mehrere Wochen arbeitsunfähig gewesen. Der Gerichtshof verurtheilt den Joseph Gourge wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre, die Angeklagten Weber, Grein, Klös und Wagner zu je 6 Monaten und den Angeklagten Stahl mit Rücksicht darauf, daß derselbe das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten, und wird die sofortige Verhaftung der fünf erzogenen Angeklagten verfügt.

Wiesbaden, 28. Sept. (Turhaus-Fest-Concert.) Das gestrige Fest-Concert zeichnete sich durch ein ganz besonders gut gewähltes Programm aus. Es wurde mit Beethovens Fest-Ouverture op. 124 in C eröffnet. Dieselbe ist ein Meisterwerk, das an Brucht und Genialität in höchster Potenz besteht und dabei überall eine Durchsichtigkeit seines Gewebes und Klarheit in dem Ausdruck der Festesstimmung fund gibt, die ihr Verständnis ungemein erleichtert. Sie wurde ursprünglich zur Eröffnung des neuen Theaters in der Josephstadt (Wien) gefeiert. Der Eindruck, den sie bei verfeiltem Orchester gestern machte, war ein gewaltiger. Das Hauptwerk des Abends war die Schumann'sche D-moll-Symphonie (op. 120), ein Langemälde, das sich durch viele Eigentümlichkeiten auszeichnet. Die 4 üblichen Sätze sind zu einem Sache verbunden; es ist von vorwaltend kräftigem, ja feurigem Charakter, aber düster und oft zerrissen in der Stimmung; die überwiegend volle Instrumentation nimmt zuweilen ein Solozit an, das, groll in seinen Lichten, mit der gewöhnlichen seinen Bezeichnungsweise Schumann's scharf kontrastiert. Am Harten tritt der 1. Satz, das energische Allegro, hervor. Der zweite Satz hat einzelne sehr schöne Sangesstellen, die aber gleich wieder, nachdem sie kaum aufgetaucht, düsteren Klangfarben und Wendungen weichen. Das Scherzo ist lebendig und im Trio besonders schön. Der letzte Satz ist zumeist von den wilden Bildern und scharf aufleuchtenden Bildern durchwogen. Schumann's Subjectivität tritt in dieser Symphonie fast mehr wie in irgend einem seiner übrigen Werke hervor. Neben den genannten Nummern und dem Wagner'schen Philadelphia-Marsche brachte das Concert noch zwei Solostücke mit Orchesterbegleitung — das Concertino für Klarinette von Weber, von Herrn A. Stark, und die Romane in G-dur für Bioline von Beethoven, von Herrn Kapellmeister Lüftner executirt. Beide Solotage erzielten lebhaften Beifall. Das Concert hätte vermöge seiner Siedigkeit eines reicher Besuches verdient. Herrn Kapellmeister Lüftner müssen wir für sein Streben, der Classicität volle Rechnung zu tragen, wie der Kapelle, die bei ihrer Wielbeachtigkeit so Anspruchsvolles mit solcher Freiheit gibt, unsere aufrichtigste Anerkennung zollen.

Diejenigen Dörferschäfer, welche dem §. 24 der Baupolizei-Verordnung zuwider innerhalb der Grift von einem Jahre ihre neu errichteten Gebäude nicht von außen haben verputzen und anstreichen lassen, werden jetzt zwangsläufig dazu angehalten.

? In Ausführung des §. 75 der Straßenpolizei-Verordnung, betreffend das Entleeren der Cloaen, hat die Rgl. Polizeidirection zugegaben, daß vom 1. October bis 1. April mit Auschluß der Nachmittagsstunden von 12 bis 5 Uhr in sämtlichen Straßen der Stadt die Ausfuhr erfolgen kann. Ausgenommen hiervon sind jedoch die Webergasse und kleine Schwalbacherstraße.

? Am 4. October findet der Überzug des Bureaus des hiesigen Vorsteher-Vereins in das neu errichtete Gebäude in der Friedrichstraße statt.

± Dem Herrn Apotheker Scherer zu Höchheim ist von der Königl. Regierung dahier zufolge Ermächtigung des Herrn Ministers der Medicinalangelegenheiten die Concession zum Vorbetrieb der Höchheimer Apothek auf ferne fünf Jahre unter dem Vorbehalt ertheilt worden, daß, falls nach

Ablauf dieser Zeit die erwähnte Filialapotheke zur selbstständigen Apotheke erhoben und die Concession zum Betriebe derselben unterzeitig vergeben werden sollte, dem Concessionär kein Entschädigungs-Anspruch zustehen soll.

Die Königl. Regierung daher hat auf den Antrag des Gemeinderathes von Hochheim die provisorische Belebung der dafelbst neuerrichtenden Lehrgebäudestelle durch eine geprüfte Lehrerin genehmigt und demgemäß Fräulein Agnes Amalie Dörr von Rauenthal mit der Versetzung dieser Stelle bis auf Weiteres betraut.

* Die vom Gemeinderath aufgestellten Urwählerlisten liegen heute und morgen auf dem Rathause, Zimmer No. 16, zur Einsicht der Wahlberechtigten offen, während welcher Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit derselben vorzubringen werden können. Wer also sein Recht bei der demnächstigen Wahl zum Abgeordnetenhaus ausüben will, verfüge nicht, sich zu überzeugen, dass er auch in die Listen eingetragen ist. Mit Ausnahme der zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen, in jeder selbstständige Preuße, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Wahlberechtigten der bürgerlichen Rechte in Folge rechtsträchtiger richterlicher Erkenntnisse verloren hat, kann hier in Wiesbaden stimmberechtigter Urwähler, wenn er hier seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, vorausgesetzt, dass er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält. Die Stadt ist in 27 Urwahlbezirke abgetheilt, deren Mitteilung mir uns bis einige Tage vor der Wahl, deren Termin bekanntlich noch nicht festgesetzt ist, vorzuhalten.

* Gestern feierten unsere israelitischen Mitbürger das Verhöhnungsfest, im Volksmund auch der "lange Tag" genannt.

* Morgen Samstag wird unsere beliebte dramatische Sängerin Fräulein Scégal als "Fidelio" nach sechsjährigem Warten von unserer Bühne Abschied nehmen. Wir zweifeln nicht, dass sich das Publikum die Gelegenheit nicht wird entgehen lassen, der scheibenden Künstlerin zu beweisen, wie sehr sie sich allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen hat.

* In den Königl. Theatern in Berlin diktet die Intendantur durch Anschlag die Damen recht dringend, beim Eintritt in's Parquet die Kopfbedeckung abzunehmen. Nachahmung im Königl. Theater zu Wiesbaden sehr erwünscht. Die Berliner Intendantur spricht von "Kopfbedeckung", wir würden hier mit der Bezeichnung "Hüte" schon zufrieden sein, da zu ersterer doch auch die hohen Hölze gehören.

* Der Bazar, illustir. Damenzeitung, veröffentlicht in den soeben erschienenen Nrn. 37 und 38 bei vergroßertem Format: a) 10 Paletots (mit Schmitt), — 9 Costüme für Damen und Kinder (mit Schmitt), — 6 Winterhüte und Barets, — Taschen und Kermel, — Gravatten und Lingerien, — 2 Fenster mit Übergardeinen, — Ges. Rückenlisen, — Damenhemden mit russischer Stickerei, — Knopfleisten, — Tintenwörter, Monogramme u. s. w. b) Excellence Schwiegermama. Novelle von Friedrich Friedrich, — "Heitere Gesellschaft", Bild von Duran mit Text von Victor Büttgen, — Der Kinderhof von G. v. Dyhern, — Gesellig, — Wie es die Frauen doch so gut haben. (Nach Dunphy's Wildfire), — Entzückung, Bild von Müller mit Text von v. Dyhern, — Ein verhängnisvoller Augenblick (Erzählung), — Die Rode von Veronica v. G., — Nebus, — Correspondenz u. s. w.

* Die Weinpreise sind, wie die "Aachener B." mittheilt, gewaltig im Steigen. Kein Wunder, denn die herrschende Witterung lässt wenig Gutes vor den bevorstehenden Ernten erhoffen. Freilich hängen die Stöde draußen fast allenhalben schwer voll; auch sind die Trauben schon recht am Zeitwerden, in den günstigeren Lagen sind sie vielfach auch hübsch reif; allein, damit der 1876er ein wirklich edles Gewächs werde, fehlt noch gar viel. Immerhin kann es, wenn der Oktober gut wird, treffliche Mittelqualität werden, und damit wäre auch schon viel genügt. Der "große Jahrgang" aber, welchen die herrlichen Aussichten im Juli und im Anfang August verprachen, ist ohne Frage für diesen dahin! Wir werden vielen Wein herbstlich und auch ganz trinkbar und für's möglich Gebläse brauchbar wird der "Neue" unter allen Umständen werden. Und so müssen wir uns dem Betriebe seiner "Auslese" zur Zeit mit den älteren, besonders den beiden letzten vorzüglichsten Jahrgängen trösten. Einstweilen sind die Rotations für bessere Sorten sehr hoch. Die Producenten werden mit dem Verlauf ihrer noch lagernden Vorräte immer zurückhaltender und verlangen mitunter exorbitante Preise. In kleinerer Waare dagegen gestaltete sich der Verkehr lebhafter; es wurden lebhaft mehrere Partien zu 1500—2000 Mark das Stück (= 1200 Liter) umgeschlagen; bessere 1874er Artikel gingen zu 8000—5000 Mark ab. Vornehmlich gejagt und hochbezahlt waren seither 1874er Rüdesheimer Weine. Am meisten geschlagen, namentlich in Rücksicht der Anfäge im Herbst und Frühjahr, sind in fast allen Gemarkungen des Rheingaus die 1875er, deren Cours anhaltend hinaufgeht.

* Eine Buzchrift des Medicinal-Rathes Dr. Küchenmeister an Dresdener Blätter liegt n. a.: "Schon früher einmal habe ich ausserksam darauf gemacht, dass man die guten Pilze doch schonen und dass man sich die Ernten nicht so mutwillig zerstören solle, wie man dadurch thut, dass man: 1) die Pilze aus der Erde reicht und somit allen jungen Nachwuchs mit entfernt und vernichtet, anstatt den Pilz am Stiel unmittelbar über der Erde abzuschneiden; 2) dass man die älteren Pilze selbst mit zum Verlaufe bringt; 3) dass man nicht einzelne Exemplare stehen lässt, damit dieselben vor Alter am Standorte verfaulen und zerstiegen ihren Samen austreten, sowie endlich 4) dass man entweder das Samenlager der Pilze (die Röhren bei den Herrenpilzen, die Blätter bei den Champignons und Reizlern), selbst wenn sie schon älter sind, mit locht, oder wenn man Lebhares beim Pilzputzen entfernt, dies in die Absätze der Küchen der Städte wirft, von wo aus es überall hin, selbst in den Magen eines Schweines, nur nicht dahin gelangt, wohin es gehört, auf

den Boden der Wälder! Wenn man nicht hierin Vernunft annimmt, wenn nicht die Lehrer die Kinder instruieren, wie man die guten Pilze, die man ihnen lennen lerne, sammeln muss, wenn nicht die Forstbeamten rücksichtlos den Pilzammlern, die sie beim Heimtragen der gesammelten Ernte antreffen, dieselbe confiscauen und ihnen die Erlaubnis zum Pilzsuchen in den Wäldern entziehen, wenn diese Leute nicht Vernunft annehmen, jeden einzusammelnden Pilz unmittelbar über der Erde abzuschneiden (selbst das Abdrehen der Pilze schadet dem Nachwuchs), wens nicht ebenso gegen die vorhergegangen wird, welche sehr alte Pilze, denen die Fortpflanzung allein überlassen werden kann, mit einzameln und diese nicht am Standorte stehen lassen oder doch wenigstens deren Samenlager am Fundorte abschälen und auf den Boden dafelbst werfen, ehe man sie mit sich nimmt: dann wird man in nicht langer Zeit die guten Pilze ganz ausrotten. Ich spreche diese Furcht nicht ohne Grund aus. Zur Warnung lasse ich mit, was mir erst heute von einem sehr bekannten Botaniker Böhmens geschrieben wird. Ich höre von ihm, dass die "weiße Trüffel" einst zu Krombholz's Zeiten (sein Werk erschien von 1831—1846) sehr gemein in Prag, jetzt schon in dessen unmittelbarer Nähe nahezu ausgerottet ist. Was ich selbst davon in Prag auf dem Markte sah, das waren ganz winzige, kleine und wenige Exemplare. Man sammelt eben jedes Pilzchen und lässt nichts ankommen zur Fortpflanzung. Ebenso wird mir mitgetheilt, dass Krombholz's herrlicher Boletus regius schon kaum mehr auf dem Markte in Prag vorkommt. Ich sah ihn zwar im Juni dieses Jahres in Prag auf dem Markte, aber in nur ganz spärlichen Exemplaren unter den Herrenpilzen und habe ihn gesetzt. Im Juli sah er, wie ich selbst sah, ganz, wie damals überhaupt Pilze kaum zu sehen waren. Gestern befand ich eine reiche Sendung (absichtlich verlangter) sehr großer Herrenpilze und mit Sicherheit habe ich darunter kaum einen oder zwei Boletus regius (böhmisch Kralowsky Hrib; Wlasky Hrib; der gewöhnliche Herrenpilz heißt einfach: Hrib = Boletus edulis) gefunden, die an verschiedenen Stellen soeben ausgefälzt werden. Dies Beispiel mag zeigen, wie die Vernichtung des Samens, die Misshandlung der Pilzfundorte, die Unart, die Pilze nicht abzuziehen, sondern anzutreiben, in wenigen Jahren die reichen Fundorte wüst und pilzleer machen kann. Gibt es nicht eine Unzumme von Samen in einem einzigen Pilz und entzöge sich nicht ab und zu Ein Pilz dem Späherange des Sammler, wie würden längst keine Pilze mehr zum Ehen haben. Will man denn durchaus in dieser Zeit, in der die stoffreiche Nahrung dem Armen immer teurer wird, dieses ohne Pilze und Arbeit vom Himmel gebotene stoffreiche Nahrungsmittel mit aller Gewalt vernichten?"

(Gingesandt.)

Ein früheres Referat des "Tagblatts" hatte versprochen, über das Resultat der im Theater neu eingeführten Ventilation zu berichten. Wir haben bisher vergebens darauf gewartet und können nicht umhin, ohne dem etwa auch zu Erwartenden voregrenzen zu wollen, unsere Erfahrungen über die sich täglich mehr geltend machenden Nachtheile der Ventilation aufzupreschen. Hatte man schon vorher in einzelnen Theilen des Hauses einen unangenehmen Zug verspürt, so sind wir jetzt aus dem Regen in die Traufe gekommen — der Zug ist geradezu unerträglich geworden, und die Klagen darüber erheben sich stets dringender, in erster Linie aus den Parterrelogen und dem zweiten Rang, dann aber auch aus den Sperrstühlen und selbst dem ersten Rang. Der Zug ist geradezu gesundheitsgefährdend, und wir müssten dem Theater aus der neuen Einrichtung nur vekünden Schwaden erwachsen sehen, wäre nicht die Möglichkeit vorhanden, durch constantes Abperren des Lutizjugs während der Vorstellungen dem Uebel wieder abzuholen. Und die Initiative hierzu ergreifen zu wollen eruchen wir die Königl. Intendantur dringend. Einige Theaterbesucher.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revalescièr** du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenommene Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhauts-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwinducht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schleimfistigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserlucht, Fieber, Schwindel, Blutaustritte, Ohrenbrausen, Nebeleit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Anmenmung vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80.000 Certificaten über Genehmigung, die aller Medicin widerstanden, vorunter Certificata vom Professor Dr. Wurzel, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Döds, Dr. Kre, Gräfin Castelluart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingestellt.

Die **Revalescièr** ist vielmehr so nahrhaft als Fleisch und erträgt bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der **Revalescièr** 1 Pf. 1 M. 80 Pf. 1 Pf. 2 M. 50 Pf.

2 Pf. 5 M. 70 Pf. 12 Pf. 28 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 48 Zäpfen 5 M. 70 Pf. u. s. w.

Revalescièr Biscuits 1 Pf. 3 M. 50 Pf. 2 Pf. 5 M. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W. 28-29 Passage (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Drogisten, Spezerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Düsseldorf bei A. Schirmer, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 22; A. Schirmer, Markt 10.

Direkt und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: S. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Weilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

229.

Freitag den 29. September

1876.

Wgl. Steuerkasse I jetzt: 15262
Oranienstraße 22.

Curhaus zu Wiesbaden.

General-Versammlung

des Allgemeinen Erziehungs-Vereins.

Bei günstiger Witterung:

Freitag den 29. September Abends 7 Uhr:

Doppel-Concert im Curgarten
(Städt. Cur-Orchester und Capelle des 80. Inf.-Regts.).

Während des Concertes:

Werk und bengalische Beleuchtung des
Weihs und der Fontaine.

Bei ungünstiger Witterung:

Konzert des Städt. Cur-Orchesters im grossen Saale.

Samstag den 30. September Nachmittags 3½ Uhr
(nur bei günstiger Witterung):

Concert auf dem Neroberg
(Artillerie-Trompetercorps).

Das regelmässige Abend-Concert am Samstag fällt dafür aus.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Richard Türschmann's Recitation
„Coriolan“ von Shakespeare

Samstag den 30. September Abends 7 Uhr statt.
Eintrittskarten à 3 Mark (sämmtliche zu nummerirten
sind gültig) sind auf der städtischen Curkasse und an der Abend-
kasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

29. 13. 11.

Heute Freitag den 29. September, Vormittags 10 Uhr:
Auktion der Versteigerung von Mobiliergegenständen, Wehrzeug, Kupfer,
Porzellan &c., in dem Römersaal, Dörsheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Eintritt zur Einrichtung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
7600 Centner Koblenz für den Bedarf der städtischen Gebäude pro
1876/77, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 224.)
Auktion von zwei Erfern, Thüren, Fenstern, Dosen &c., in dem Hause
Michelsberg 32, Ecke der Schwalbacherstraße. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Auktion von eichenen Dielen, tannenem Lagerhölzern, Schwarten,
Borden &c., im Hof des Auctionärslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 29. September, Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet im Hof des Auctionärs-
lokal Friedrichstraße 6 eine Versteigerung

eichenen Dielen,
tannenem Lagerhölzern,
Schwarten, Borden &c.

Der Auctionator F. Müller. 25

Böhnungs-Veränderung.

Das Pfandleihs- resp. Rückkaufsgeschäft und im
und Verkauf von Kleidern ist

13 Metzgergasse 13.

W. Münz.

Ein noch neuer Stoßkarrus zu verlaufen Admerberg 1. 14911

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 29. September, Vormittags 11 Uhr anfangend, lädt Herr P. Enders im
Hause Michelsberg 32, Ecke der Schwalbacher-
straße, folgende bei seinem Bau ausräumende
Gegenstände, als:

2 Erker, Thüren, Fenster, Dosen,
Borde, Holz u. s. w.,
durch den Unterzeichneter gegen gleich baare Zah-
lung versteigern. Der Auctionator.

25 Ferd. Müller.

„Zum Römersaal“.

Heute Vormittags 10 Uhr findet
die Fortsetzung der Versteigerung statt und kommen noch eine große
Parthie Wehrzeug, Kupfer, Porzellan
und dergl. sämtlich à tout prix
zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Zur Beachtung.

Übernahme von Versteigerungen und Taxa-
tionen in und außer dem Hause unter billiger
Berechnung. Mein Auctionärsaal für jede Ver-
steigerung gratis.

25 F. Müller, Auctionator.

Obstausstellung zu Wiesbaden
im oberen Stock des alten Rathauses am
Marktplatz,

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt und
der Blindenanstalt vom 30. September bis 8.
October, täglich von 9—5 Uhr.

Eintrittsgeld mindestens 40 Pf.

Die Besitzer von Gärten und Baumäldern sind ersucht, in ihre
Einsendungen von jeder in dieselben aufgenommenen Sorte drei
bis vier gut ausgebildete Früchte aufzunehmen. Die Einsendungen
werden im Ausstellungslökle am 28. und 29. ds. in Empfang
genommen. Formulare zu den Verzeichnissen können bei Herrn
A. Dresler, Bahnhofstraße 2, erhoben werden.

Im Namen des Comit's:
267 Coulin. v. Heemskerk. v. Trapp.

Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von
Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
Müllerstraße 1.

Beginn des Wintersemesters den 2. October
Vormittags 9 Uhr. 13881

Herrentleider werden gewaschen, gereinigt und ausgebessert,
sowie neue nach Maß angefertigt Webergasse 44, Hth., 2 Tr. 14101

Hermann Levy,

41 Langgasse 41,

im „Schwarzen Bären“,

beehrt sich hierdurch die Eröffnung seines

Herren-Confectionsgeschäfts

anzuzeigen und erlaubt sich die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf seine vielen Neuheiten im Gebiete der

feinen Herren - Garderoben

zu lenken.

Ganz besonders empfehlenswerth durch äusserst elegante Façons und geschmackvolle Ausarbeitung sind nachfolgende Gegenstände:

Herbst-Anzüge in circa 50 Dessins zu 45 Mk.

Englische Cheviot-Anzüge, äusserst practisch, zu 50 Mk.

Reise-Anzüge (Sac-Façon) zu 50 Mk.

Kammgarn-Anzüge (franz. und engl. Fabrikat) zu 54 Mk.

Englische Reisepaletots zu 50 Mk.

Winter-Paletots in Ratiné, Floonné und Moutonné bis zu 60 Mk.

Elegante Schlafröcke bis zu 50 Mk.

Das Atelier zur Anfertigung nach Maass

ist mit einem grossartigen Sortiment der neuesten

Herbst- und Winterstoffe.

ausgestattet.

Bestellungen nach Maass werden **elegant** und **rasch** zu **billigen, festen Preisen** effectuirt,

Hochachtungsvoll

Hermann Levy,

41 Langgasse 41, im „Schwarzen Bären“.

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen **Betten**, sowie der **einzelnen Thelle**, als: **Sprungfeder-, Rosshaar- und Seegras-Matratzen**, dergl. **Keile, Plumeaux, Deckbetten** und **Kissen** in einfacher und auch eleganter Ausführung bringe in empfehlende Erinnerung.

Doppelt gereinigte **Federn** und **Flaumen**, **Rosshaare** und **Eiderdaunen** in den verschiedensten Sorten, ferner **Zwillch, Barchent, Plumeauxstoffe, baumw.** und **leinene Bettzeuge** jeder Art.

Leinen im Stück, Gebild, fertige Wäsche für Haushaltung und Stühle.

Ich übernehme auch die Lieferung von ganzen Einrichtungen und sichere bei prompter Bedienung eine preiswerte und reelle Ausführung zu.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Das Wintersemester beginnt am 2. October.

Lehrfächter sind: **Klavierspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Ausbildung von Musillehrerinnen, Vortragsübungen**. — In der **Elementar-Musikschule** finden Knaben und Mädchen vom 7. Jahre an Aufnahme. Die Grundzüge der Unterrichts-Methode sind künstlerischer und erziehlicher Art; der Lehrstoff verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen, um in den Schülern das Interesse an der Sache rege zu erhalten. — Prospekte gratis in der Anstalt. 14446

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsvoränderung verkaufe ich von heute ab alle auf Lager habenden Artikel **zu und unter dem Fabrikpreise**.

Insbesondere mache auf

Leinen aller Art, Bettzeuge, Barchente, Zwillche, Baumwollzeuge, Kleiderstoffe u. s. w.

aufmerksam. **Louis Schröder,**
14895 8 Marktstraße 8.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch beeche mich ergebenst anzugezeigen, daß meine Unterrichtsstunden für **Herren Montag den 2. October Abends 8 Uhr, für Damen Dienstag den 3. October Abends 8 Uhr** wieder beginnen.

Local: **Der neue Saal im Bayrischen Hof, Kirchstraße 12.**

Weitere, baldgefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung mitgegen.

16085 **Ph. Schmidt, Louisenstrasse 37.**

Frische Land-Gier

Preis zu haben bei **Wilhelm Kuhn, Schwalbacherstraße 21a im Hinterhaus.** 15236

Weiße Gardinen

in **Wull, Zull und Zwirn**.

Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,
Taunusstraße 39. 14425

I. Qual. Rindfleisch . . 50 Pf.,

I. " Hammelfleisch 50 "

fortwährend zu haben bei

K. Frenz,

15431 Ecke der Häfner- und fl. Webergasse.

Hammelfleisch per Pfund 36 Pf. Schachstraße 21. 16086

Hammelfleisch per Pfund 40 Pf., von der Keule 45 Pf. fortwährend zu haben bei

15209 **J. Keller, Wallstraße 95. Ecke der Walramstraße.**

Die beliebten **Milch-Schinken**

find wieder frisch eingetroffen bei

16076 **C. Zollmann, Adelhaidstraße 15a.**

Chem. Wasch-Anstalt, Färberei & Druckerei,

13 große Burgstraße 13, empfiehlt sich im Reinigen unzertrennbar Herren- & Damen-Garderoben ohne Entfernung des Besatzes und ohne Gefahr für Glanz, Farbe und Einlaufen. Färberei à Ressort, Auffärberei von Sammelen. Druckerei in den neuesten Methoden. Reelle und prompte Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

93 **Th. Arns.**

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt prompt unter Übernahme der regelmässigen Ausladefrist.

14969 **L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.**

(Inhaber: C. Haagner.)

Pianino's billig zu vermieten bei **S. Hirschen, Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinitätskirche.** 15467

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt, ist jeden Samstag hier selbst von 4—6 Uhr Helenenstraße 22 zu sprechen. 13802

Eine C-Clarinette zu verkaufen. Louisenstraße 24. 16113

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkauflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen Kenntnisse nötig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offeren unter C. D. 15 besorgt die Expedition d. Bl. (H. 03893.) 19

Eine gescheite Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellstraße 8. 15580

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Röderstr. 35. 16019

Ein braves, nettes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Haus- und Zimmerarbeit zum 1. October gesucht von H. Häzler, Langgasse 53. 15191

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 1a, 2 Tr. 16180

Ein Kindermädchen wird gesucht zum sofortigen Eintritt. Näh. im "Erbsprung". 16180

Ein tüchtiges, solides Dienstmädchen wird gesucht und kann der Eintritt sogleich erfolgen. Näheres Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 15305

Es wird nach Biebrich zum 1. oder 15. October ein gewandtes Mädchen, das im Nähen und Bügeln erfahren und im Besitze guter Empfehlungen ist, gesucht. Näheres Wilhelmstraße, via-a-vis der Caserne, im 2. Stock, Biebrich. 16099

Ein gewandtes, junges Mädchen für Handarbeit gesucht von Fr. Simons, Posamentier, Langgasse 53; daselbst ist auch ein sehr möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 16120

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Expedition. 16147

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn nach auswärts sogleich gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 16118

Eine tüchtige Kindergärtnerin sucht Stellung in einer Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 16188

Gesucht wird für ein junges, anständiges Mädchen, welches Kleider machen kann, passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15445

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann, zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres Friedrichstraße 50, Parterre. 16096

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer Dame. Näheres Hirschgraben 1b. 16167

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit coulante Handchrift und Prima-Bezeugnis sucht Beschäftigung, eventuell für einen halben Tag zur Führung der Bücher und Correspondenz in einem kleineren Geschäft gegen mäßige Vergütung. Gef. Offeren beliebe man unter Z. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16189

Schneidegerüsten gesucht Schwalbacherstraße 29, Hth. 16168

4500 Mark gute Nachhypothek zu übertragen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15376

Auf erste Hypotheken sind **Kapitalien** in jeder Höhe auszuleihen. Franco-Offeren unter Chiffre H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 15333

40,000 Mark, ganz oder getheilt, werden auf erste oder gute zweite Hypothek ausgeliehen, auch werden Restkauffillinge angenommen. Näheres Expedition. 16081

50—60,000 Mark werden gegen erste Sicherheit auf ein Geschäftshaus in bester Lage von einem plünftlichen Zinszahler unter möglichen Bedingungen zu leihen gesucht. Gef. Anerbieten bittet man unter F. 24 bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 16049

Von einem plünftlichen Zinszahler werden auf erste (sehr gute) Hypothek ca. **72,000 Mark** gesucht. Näh. Exp. 13604

18,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 p. St. vom 1. October d. J. an ohne Mutter auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl. 12711

Für einen Schüler einer hiesigen Lehranstalt wird bei einer ständigen Familie Kost und Logis gesucht. Gef. Franco-Offeren mit billiger Preisangabe unter W. M. No. 60 werden bei Expedition d. Bl. erbeten. 13

Wohnungs-Gesuch.

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung 2 Zimmern, 1 Manzarde und Zubehör. Gef. Offeren M. K. 20 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Miethcontrakte vorläufig bei der **Expedition** dieles Blattes

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelhaidstraße 4, Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer vermietbar.

Adelhaidstraße 4a ist eine schöne Frontbalk-Wohnung 2 Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October an Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus.

Adelhaidstraße 18a ist die Frontspitze mit Manzarde an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Das Näh. J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein freundliches Logis vermietbar.

Adlerstraße 31, 2. Stock, ist ein großes Zimmer zu vermieten.

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung mit Stallung und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung Werktäte eingerichtet werden.

Adlerstraße 48 ist der 1. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn Maurermeister Bimmel, Adlerstraße 46.

Adolphsallee (Ecke der Herengartenstraße 18) ist in 3. Etage eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre.

Adolphsallee 8 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Adolphsallee 6, Vorderhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, auf 1. October zu vermieten.

Adolphsallee 7

ist in der 1. Etage eine Wohnung mit Ballon, 5 Zimmern alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Eingezogene Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Adolphstraße 9, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. zum 1. October zu vermieten.

Adolphstraße 12 im Hinterhaus ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten.

Albrechtstraße 2

ist die 1. Etage mit Ballon (elegante Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manzarden u. s. auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8.

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

Bleichstraße 10, 2 St. h., freundl. möbl. Zimmer billig z. b.

Bleichstraße 13 sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 18 im 1. Stock ist ein sehr möbliertes Zimmer, welches seither von einem Einjährigen bewohnt war, zu vermieten.

Bleichstraße 19, 2 St. h., möblierte Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten.

Blumenstraße 5 sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten.

Große Burgstraße 10 ist die 1. oder 3. Etage auf 1. October zu vermieten.

Castellstraße 10 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

Dambachthal 11 Zimmer und Cabinet zu vermieten.

Dambachthal 11b, Hochparterre, sind möblierte Zimmer, Verlangen mit Pension, zu vermieten.

Dözheimerstraße 6 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Dözheimerstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 5 ist zum 1. October ein Dachzimmer ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei P. Fächingen.	14029
Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 18398	
Kirchgasse 22a ist der erste Stock zu vermieten. 5641	
Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10132	
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 673	
Lanngasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15456	
Lanngasse 28 sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 15230	
Leberberg 7 sind elegante möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 16031	
Louisenstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950	
Louisenstraße 18, 1 Stiege hoch, sind 2 gut möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 14135	
Louisenstraße 32, Bel-Etage, sind auf 1. October 2 freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Besonders passend für Gymnasiasten und Einjährig-Freiwillige. Näheres im Spenglerladen daselbst. 14416	
Ludwigstraße 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 14892	

Mainzerstrasse 2

ist die Bel-Etage mit Küche, Keller u. s. w., möbliert oder unmöbliert, sowie Mithandlung des Gartens, zu vermieten. 15106

Mainzerstrasse 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Ballon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. Näheres im Hinterhaus. 5918

Mainzerstrasse 14 (Landhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680

Mainzerstrasse 30 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör sofort zu vermieten. 11873

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 11290

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche u. s. w. mit Wasser- und Gasenrichtung auf 1. October anderweit zu vermieten. 14883

Mauergasse 18, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13702

Michelsberg 14 ist eine Mansarde zu vermieten. 14252

Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 14933

Michelsberg 30

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 16110

Michelsberg 30 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 16111

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegante möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13012

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 11282

Moritzstraße 22, Vorderhaus, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15458

Moritzstraße 24, 1. St., ein gr. schön möbl. Zimmer z. b. 14299

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8355

Nerostraße 11a ist der 3. Stock von 5 Stuben auf gleich, sowie der 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 8467

Nerostraße 18, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456

Nerostraße 20 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 14492

Nerostraße 23 ist das Vorderhaus ganz oder getheilt zu vermieten. In dem Hause wurde seither Wirtschaft betrieben; dann im Hinterhaus mehrere kleinere Logis.

Morisch & Mörchen. 12383

Nerostraße 29 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 2 Cabinetten nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 15126

Nerostraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 9829

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf 1. October an ruhige Familien zu verm. 8910

Nerothal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

Neugasse 22 ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 10878

Oranienstraße 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Auch können daselbst Schütler, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, gute Aufnahme finden. 13866

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15198

Oranienstrasse 22 sind folgende, elegante Wohnungen auf 1. October zu vermieten:

in der Bel-Etage 6 große Zimmer, Küche, Ballon z. c.

im 2. Stock 6 Zimmer, Küche, Ballon z. c. und 4 Zimmer nebst Zubehör,

im 3. Stock 6 Zimmer, Küche mit Zubehör und eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche. 12925

Oranienstraße 23 sind noch einige Hinterhaus-Wohnungen an stille Leute zu vermieten. 14258

Platterstraße 9 ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15390

Rheinstraße 19, Südseite, ist auf 1. October eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 13598

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymn. hill. z. ver. 14717

Rheinstrasse 33

ist die möblierte Bel-Etage von 8—6 Zimmern mit Küche oder Pension vom 15. October ab zu vermieten. 14187

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Mansard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15355

Rheinstraße 49, Parterre, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu verm. Einj. von 1—4 Uhr. 12543

Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) auf den 1. November zu vermieten. 16050

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 16050

Oberer Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Röderstrasse 9a

ist im 2. Stock eine vollständig abgeschlossene, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung z. c. auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Röderstraße 11, 2. Stock. 18318

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8125

Röderallee 16, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör und eine kleine Wohnung zu vermieten. 14767

Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf 1. October zu vermieten. 11601

Röderstraße 35 ist im Vorderhaus ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8170

Ecke der Röder- und Lehrstraße 14 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf den 1. October zu vermieten. 8048

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Ballon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7260

Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst links eine Treppe hoch. 8572

Römerberg 1 ein kleines Logis auf 1. October zu verm. 14910 Römerberg 9 im Hinterhaus sind 3 Logis zu vermieten. 13539

Schulberg 6 ist eine Dachlammer auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 14845

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und großer Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 8786

Schulgasse 4, Vorderhaus, sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12554

Schwalbacherstraße 4, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, 1-2 Zimmer möblirt zu vermieten. 16106

Schwalbacherstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier großen, neu hergerichteten Zimmern, Küche mit Wasser, Keller und zwei ineinandergehenden Kammern, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Adolph Thon. 16129

Schwalbacherstraße 14, Part., möbl. Zimmer zu verm. 15372 Schwalbacherstraße 19 im Vorderhaus sind schöne, möblirte Zimmer, für Einjährige sehr passend, zu vermieten. 15551

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Giebelwohnung von 1 großen Zimmer, 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12347

Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage, bestehend aus vier großen, eleganten Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit Gas- und Wasserleitung versehen), zu vermieten. 13899 Schwalbacherstraße 45 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 11580

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 18040

Sonnenbergerstraße 39

find elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. 14735 Sonnenbergerstraße 67 möblirte Zimmer zu vermieten. 7842

Steingasse 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 11750

Stiftstraße 5c ist eine abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 18954

Stiftstraße 5c, 2. Etage, sind 2 schöne, gut möblirte Zimmer (Sonnenseite, Porzellanofen) zu verm., auf Wunsch m. Pens. 14494

Stiftstraße 12, Hinterhaus, ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14468

Stiftstraße 14 b sind zum 1. October 2 heizb. Mansarden, sowie ein freundl., möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. 8559

Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 7

ist eine elegante, möblirte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 11055

Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9108

Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möblirtes Zimmer per Monat 10 fl. an einen Herrn zu vermieten. 9784

Ede der Walram- und Wellrixstraße 37 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10638

Walramstraße 18 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 18256

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. November zu verm. 10916

Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, Parterre. 8871

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 4-6 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11393

Untere Webergasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983

Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105

Wellrixstraße 2 sind zwei unmöblirte Zimmer zu verm. 13044

Wellrixstraße 5 ist der 2. Stock im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7783

Wellrixstraße 18 sind 2 unmöblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Mansarden auf 1. October zu vermieten. 13533

Wellrixstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16108

Wellrixstraße 19 ist im 2. Stock ein gut möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 15497

Wellrixstraße 23 eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14768

Wellrixstraße 26 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder October zu vermieten. 8096

Wellrixstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Ede der Wellrix- und Hellmundstraße 29a. 13659

Ede der Wellrix- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 12443

Wilhelmshöhe 1

find möblirte Zimmer zu vermieten. 14403

In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Nöcker, Helenenstraße 8. 13070

In meinen beiden Häusern Schützenhofstraße 14 und 16 (mit den Edthäuschen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Ballons rc. auf gleich zu vermieten.

A. Fäsch. 9462

In den Neubauten Stiftstraße 5 sind zu vermieten:

Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.

J. Rath jr. 13084

In meinem neu erbauten Wohnhause Ede der Jahn- und Wörthstraße sind 3 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Baden mit Wohnung zu vermieten.

J. W. Mörsch, Architect. 4041

Ein bis drei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinem neu erbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf gleich zu vermieten.

Vh. Schweigkuth. 4040

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 1. October zu vermieten.

Georg Görz, Maurermeister. 5190

Am **Gurhauspark** gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Näh. Expedition. 7106 Ein unmöbliertes Zimmer und Keller an einem ruhigen Miecher abzugeben. Näh. Exped. 10634

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Taunusstraße 47. 10151 In meinem neu gebauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11839

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu vermieten Walramstraße 37. 11899 In meinem neu gebauten Hause Hellmundstraße 10 ist der 2. und 3. Stock, enthaltend je 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Birk, Maurermeister. 12363

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhouse Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Böss, Moritzstraße 6. 12972

Mehrere Zimmer, teilweise elegant möbliert, sind einzeln oder im

Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Welschstraße 15a.

In gesundester, schönster Lage nebst großem Garten, Villa Kapellenstraße 29, ist möbliert oder unmöbliert eine comfortable Wohnung von 8 bis 10 Zimmern, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöner Pferdestall vorhanden. 12957

Zwei Zimmer im 2. Stock und eine heizbare Mansarde zu vermieten bei F. Weilnau an der Blindenschule. 13613

Ein anständiger Herr findet ein gut möbliertes Zimmer Röderstraße 16, 2 St. h. 18592

Eine Etage von 4-5 elegant möblierten, geräumigen Zimmern, beste Ctrage, ist ganz oder getheilt gegen möglichen Preis zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näh. Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14380

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 32 im 3. Stock. 13789

Zwei kleinere Logis zu vermieten Römerberg 1. 14532

Eine freundliche Ed.-Wohnung (2 Zimmer mit Küche) veränderungshalber auf 1. October zu vermieten Römerberg 1, Ecke des Hirschgrabens. 14225

Ein Zimmer mit Cabinet, schön möbliert, ist billig zu vermieten Taunusstraße 55. 14535

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf den 1. October billig zu vermieten. 14256

Das Gartenhaus Taunusstraße 3 ist möbliert, mit oder ohne Kücheneinrichtung, oder auch unmöbliert sofort zu vermieten. Näh. im Bureau des Hotel "Allegha". 15006

2-3 schön möblierte Zimmer

find Müllerstraße 3, Bel.-Etage, zu vermieten. 14429

Ein ll. freundliches Dachlogis zu verm. Dozheimerstr. 11. 15187

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Dozheimerstr. 92. 16105

Möbliert ist Elisabethenstraße 6, Parterre, 1 Salon, 2 Schlafzimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 16005

Ein ll. möbli. Zimmer zu verm. Bleichstraße 23, 1 St. h. 15507

Mansarde billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 15569

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftsräume (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Moritzstraße 20, 1 Stiege hoch. 14126

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterh. 14582

Ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer ist an zwei Herren mit

Pension à 16 Thlr. zu vermieten. Näh. Exped. 15250

Ein gut möbliertes Zimmer per Monat 4 1/2 Thaler zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 5. 18046

Ein schön möbli. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 27b. 16001 Der obere Stock des Hauses Webergasse 32a, beste und aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei den Herren W. Biegel, Langgasse 28, und A. Helferich, Markt 10. 16097

Eine Mansarde ist zu vermieten. Näh. Nerostraße 34. 16123 Ein möbli. heizb. Stäbchen zu verm. Höfnergasse 11, 2 St. h. 16024

Möbliertes Zimmer 1 St. 15516

Möbli. Zimmer zu verm. Wellitzstraße 20, 2 Tr. I. 15492 2-3 gut möblierte Zimmer in seiner Lage an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten. Näh. Exped. 15259

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Wellitzstraße 21. 18719 Eine möbli. Mansarde zu verm. Wellitzstraße 20, 2 Tr. h. 1.

In Bierstadt bei Sattler Stiehl ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. sofort zu vermieten. 16016

Der bisher von Fräulein Margarethe Wolff innegehabte Laden nebst Logis ist per April 1877 anderweit zu vermieten. B. M. Tendau, Marktstraße 21. 18683

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 9 bei L. Adermann. 2371 Goldgasse 21 (Ruderhöhle) ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauh, Grisbergstraße 16a. 1960

Der **Laden** Querstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten. Ed. Abler Wwe. 5396

Höfnergasse 10 ist ein Laden mit Ladenluke zu vermieten. 8232

Ein Laden 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf den 1. October zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Kirchgasse 13 1 **Laden** mit Magazin und Wohnung, 1 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. u. und

1 Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, an ruhige Familien zu vermieten. 9277

Webergasse 40 ist ein **Laden** mit Wohnung (Parterre-Räumlichkeiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Neugasse 11 ist der von Herrn Kaufmann Schulze innehabende große **Laden mit Magazin und Wohnung** auf 1. April n. Js. event. auch früher zu verm. 10718

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 11015

Grabenstraße 12 ist ein **Laden** mit Ladenzimmer zu verm. 14474

Höfnergasse 4 ist ein **Laden** zu vermieten. 14772

Marktstraße 8 ist ein **Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm.** Näh. daselbst. 15278

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung entbunden sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exped. 11435

Schüler finden in einer gebildeten Familie in der Nähe der Gymnasien gute und billige Pension. Näh. Exped. 15095

Board and Lodging in the House of an English Lady. Terms moderate. Adolphsallee No. 10. 16139

Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Ein großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Exped. 11454

Ein Keller zu vermieten Louisenstraße 7. 15098

Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14501

Mauergasse 8, Hinterh., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle. 14937

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hth. 3. St. 16034